



Alpenvereins**hütten**



Von Hütte zu Hütte

Silvretta-Runde



Die Silvretta-Runde

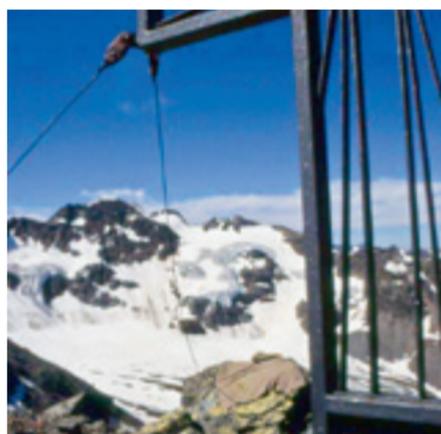
Unterwegs in der „Blauen Silvretta“

Als „Modellgebirge“ bezeichnete der Alpinliterat Walther Flaig einst die Silvretta in einem seiner Gebietsführer: Hier halten sich Firn und Fels ideal die Waage, hier ist jede Bergtour hochalpin, doch selten schwierig. Letzteres ändert sich derzeit allerdings etwas, denn durch den Rückgang der Gletscher und das Ansteigen der Permafrostgrenze wird die Beschaffenheit der Wanderwege und der Bergsteige oft sehr in Mitleidenschaft gezogen. Die Faszination dieser einzigartigen Bergregion ist jedoch nach wie vor ungebrochen.

Die Silvretta liegt in den Ostalpen, im Dreiländereck zwischen Tirol und Vorarlberg (Österreich) und Graubünden (Schweiz). Über siebzig Gipfel schaffen es über die Dreitausender-Marke, ihre prominentesten Vertreter sind Piz Buin, Fluchthorn, Piz Linard, Jamspitze, Schneeglocke, Signalhorn und die Dreiländerspitze, auf der diese drei Grenzen zusammenlaufen. Ihren zahlreichen Gletschern hat die Region den Beinamen „Blaue“ Silvretta zu verdanken. Die gesamte Region ist mit Alpenvereins­hütten und Wegen sehr gut erschlossen, ohne jedoch vom Massentourismus überrollt zu werden. Damit ist die Silvretta ein ideales Gebiet für Bergwanderer und Bergsteiger, für Gipfelsammler und Gipfelstürmer. Verbunden werden die Orte Ischgl, Galtür und Partenen durch die Silvretta Hochalpenstraße.

Ein weiteres Markenzeichen sind die tiefen Täler, die dieses großartige Tourengebiet durchschneiden und Auf- und Abstiegs­möglichkeiten von den zentralen Orten aus eröffnen: Das Fimb­ertal von Ischgl, das Jamtal von Galtür, das Ochsen- und das Klostertal vom Silvrettastausee, das Kromertal vom Vermuntstausee und das Tuoit­al von Guarda in Graubünden aus. Von all diesen Orten kann man zur Silvretta-Runde aufbrechen. Am idealsten ist es jedoch, wie hier beschrieben, Ischgl als Ausgangspunkt zu wählen.

Die Silvretta-Runde ist eine anspruchsvolle Tour durchs Hochgebirge, einige Etappen sind recht lang. Dies erfordert eine entsprechende Ausrüstung, Erfahrung, Kondition und Trittsicherheit. Auch im Hochsommer kann durch Schneefall oder einbrechende Kälte eine vermeintlich leichte Bergtour zur Herausforderung werden. Jeder, der die Tour in Angriff nehmen will, sollte sich schon im Vorhinein genau über die Wetterlage und Bedingungen informieren.



Die Silvretta-Runde

Die hier beschriebene Silvretta-Runde ist eine großartige Bergtour, die ins Herz einer wilden Hochgebirgslandschaft mit schroffen Graten, kargen Moränen und eindrucksvollen Gletschern führt. Die Wege und Bergsteige sind gut markiert, einige Etappen führen jedoch auch über Gletscher. Hier sind eine entsprechende Ausrüstung und alpine Kenntnisse unverzichtbar. Auf alternativen Routen kann man diese Eis- und Schneepassagen jedoch umgehen.

Unterwegs in einer vielfältigen Natur

Es ist ein sensibles und schützenswertes Gebiet, durch das diese Tour führt – dessen sollte sich jeder bewusst sein, der hier unterwegs ist. Fast alle bekannten Alpenpflanzen kann man in der Silvretta entdecken und nicht nur Enzian, Arnika, Steinbruch, Primel, Edelweiß und Edelraute stehen unter Naturschutz.

Auch die Fauna ist vielfältig: Murmeltier, Gams und Rotwild können ebenso beobachtet werden wie Tannenhäher, Auerhahn und Birkhuhn oder verschiedene Reptilien wie Salamander, Ringelnatter und Kreuzotter. Im Tuoital ziehen vielleicht sogar Adler und Bartgeier ihre Kreise und – mit etwas Glück – streift auch ein Steinbock artistisch durch steile Bergflanken.

Literatur zur Vorbereitung

„Rund um die Jamtalhütte“ – ein naturkundlicher Führer.

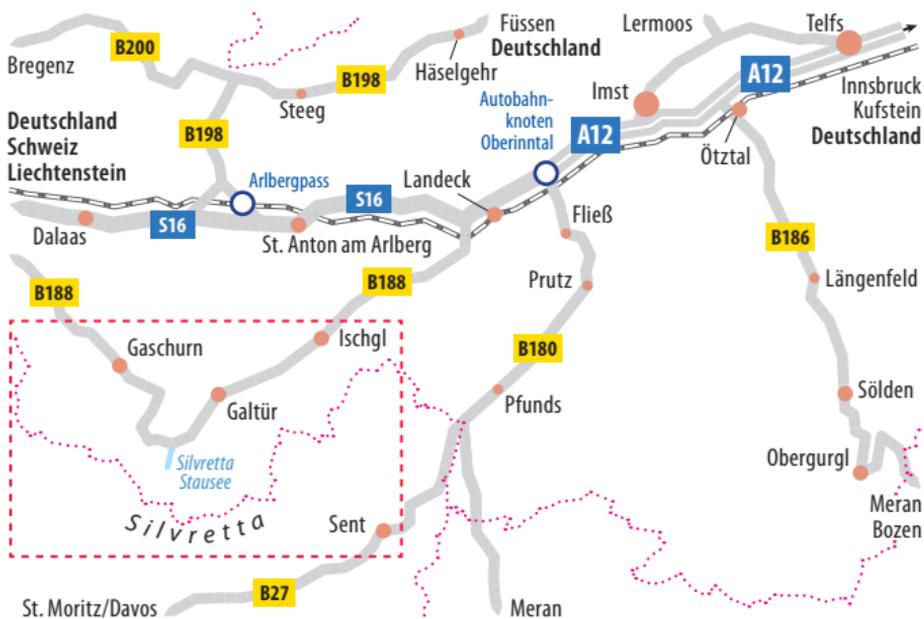
Auf 48 Seiten werden die Geschichte, die Geologie und das Klima des Jamtals beschrieben und naturkundliche Informationen zu Wanderungen gegeben.

„Fluchthorngeschichten“.

Dieses Buch wurde anlässlich der Erstbesteigung des Fluchthorns vor 150 Jahren, am 12. Juli 1861 durch Franz Pöll und Johann Jakob Weilenmann, aufgelegt.

Beide Bücher können über die Sektion Schwaben bezogen werden.

Anreise



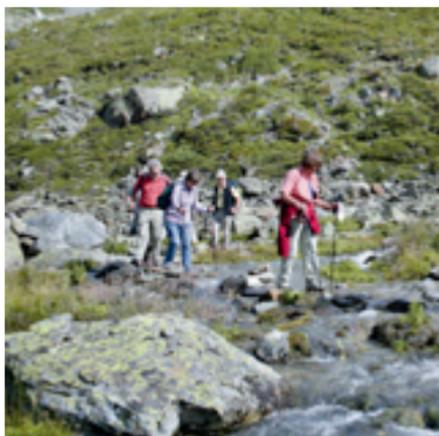
Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Von Westen: Internationale Bahnverbindungen bis Bludenz. Nun mit der Montafoner Bahn bis Schruns. Mit dem Postbus weiter über die Silvretta Hochalpenstraße bis Ischgl.

Von Norden/Osten: Internationale Bahnverbindungen über Innsbruck bis Landeck, weiter mit dem Postbus durch das Paznaun bis Ischgl.
Fahrpläne: www.bahn.de, www.oebb.at, www.postbus.at

Mit dem Auto: Von Westen über die A7 und die A96 über Lindau nach Bregenz. Weiter über die Rheintalautobahn A14 bis Bludenz, auf der Montafoner Bundesstraße (B188) und über die Silvretta Hochalpenstraße (gebührenpflichtig) bis Ischgl.

Von Norden/Osten: Von München über die A8 und die A93 auf die Inntalautobahn A12, über Innsbruck nach Landeck. Nun auf der S16 (Arlbergschnellstraße) zur Ausfahrt Silvretta Hochalpenstraße. Auf der Bundesstraße bis Ischgl.

Mautfreie Alternative: Über Füssen, Fernpass B179/B189/B171 und B188 nach Ischgl.



Das Gebiet





Gut vorbereitet unterwegs

Vorbereitung

- Länge und Schwierigkeit der Tour nach Konditionszustand und Trittsicherheit auswählen.
- Aktuelle Wetterprognose beachten.
- Auf entsprechende Ausrüstung achten.
- Erste-Hilfe-Set mitnehmen.
- Während der Wanderung genügend trinken.
- Tour früh starten und genügend Zeit für Pausen einkalkulieren.

Umweltbewusst unterwegs

- Öffentliche Verkehrsmittel benutzen.
- An die Markierungen halten und auf dem Weg bleiben.
- Keine Steine lostreten.
- Den Abfall wieder mit ins Tal nehmen.
- Unnötigen Lärm vermeiden – Tiere könnten erschreckt werden.

Neu in den Bergen?

Informationen und Tipps für Einsteiger: www.alpenverein.de

Aktuelle Tourenbedingungen: www.alpenvereinaktiv.com



Checkliste Ausrüstung

Grundausrüstung

- Bergschuhe mit rutschfester Profilsohle: Stützfunktion für den Fuß, Schutz vor Nässe, Schnee, Geröll, sicherer Halt
- Funktionsunterwäsche
- atmungsaktives Shirt/Hemd
- Fleecepulli oder -jacke
- Wetterschutzjacke mit Kapuze, wind- und wasserabweisendes Material
- lange Hose, strapazierfähiges und elastisches Kunstfasermaterial
- Wandersocken oder Strümpfe
- Mütze und Fingerhandschuhe
- leichte Ersatzwäsche zum Wechseln
- Rucksack, 20 - 30 Liter für Tagestour
- Karten, Führerliteratur
- Sonnenschutz (Sonnenbrille, Sonnencreme, evtl. Hut/Mütze)
- ausreichend Getränke (mindestens 1 Liter pro Tag)
- Verpflegung
- Erste-Hilfe-Set
- Rettungsdecke
- Handy
- evtl. Teleskopstöcke

Nützlich sind auch

- Taschenmesser
- Taschen- oder Stirnlampe
- Biwaksack
- Seil, Pickel, Steigeisen

Bei Mehrtagestouren und Hüttenübernachtung

- Hüttenschlafsack und Hüttenschuhe
- Ersatzkleidung
- Waschzeug und Handtuch

Wegekategorien



Markierte Bergwege



Einfache Bergwege (blaue Markierung) sind überwiegend schmal, können steil angelegt sein und weisen keine absturzgefährlichen Passagen auf.



Mittelschwere Bergwege (rote Markierung) sind überwiegend schmal, oft steil angelegt und können absturzgefährliche Passagen aufweisen. Es können zudem kurze versicherte Gehpassagen (z.B. Drahtseil) vorkommen.



Schwere Bergwege (schwarze Markierung) sind schmal, oft steil angelegt und absturzgefährlich. Es kommen gehäuft versicherte Gehpassagen und/oder einfache Kletterstellen vor, die den Gebrauch der Hände erfordern. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind unbedingt erforderlich.

Unmarkiertes Gelände



Alpine Routen führen in das freie hochalpine Gelände. Sie werden weder markiert noch gewartet. Alpine Routen erfordern ausgezeichnetes Orientierungsvermögen, sichere Geländebeurteilung und hochalpine Bergerfahrung.

Notfälle im Gebirge

Notrufnummern

Bergrettung Österreich:

140

Europäische Notrufnummer:

112

Achtung: Notrufe sind teils nur noch mit aktiver SIM-Karte möglich!

Nach dem Notruf:

- Mobiltelefon eingeschaltet lassen.
- Nicht mehr telefonieren, um für Rückfragen erreichbar zu sein.

Rucksack-Apotheke

Um schnell Hilfe leisten zu können und kleinere Verletzungen selbst zu versorgen, gehört in jeden Rucksack unbedingt eine Rucksack-Apotheke. Folgende Grundausstattung ist empfehlenswert:

Rucksackapotheke

- ▶ Wundschnellverband (Pflaster)
- ▶ elastische Binde
- ▶ Tape (mindestens 2,5 cm breit)
- ▶ Einmalhandschuhe
- ▶ 2 Dreieckstücher
- ▶ 2 Verbandpäckchen
- ▶ sterile Mullkompressen (10 x 10 cm)
- ▶ kleine Schere
- ▶ 2 Rettungsdecken

Alpines Notsignal

Ist keine Telefonverbindung oder andere Alarmierungsart möglich, kann das Alpine Notsignal verwendet werden.

Ideal sind Pfiffe, Rufe und Lichtsignale.

Notsignal geben:

1. Minute:

alle 10 Sekunden ein Signal geben (6 x pro Minute)

2. Minute:

P a u s e

3. Minute:

das Signal wie in 1. Minute fortsetzen (6 x pro Minute)

Antwort:

1. Minute:

alle 20 Sekunden ein Signal geben (3 x pro Minute)

2. Minute:

P a u s e

3. Minute:

das Signal wie in 1. Minute fortsetzen (3 x pro Minute)

Zu Gast auf einer Alpenvere



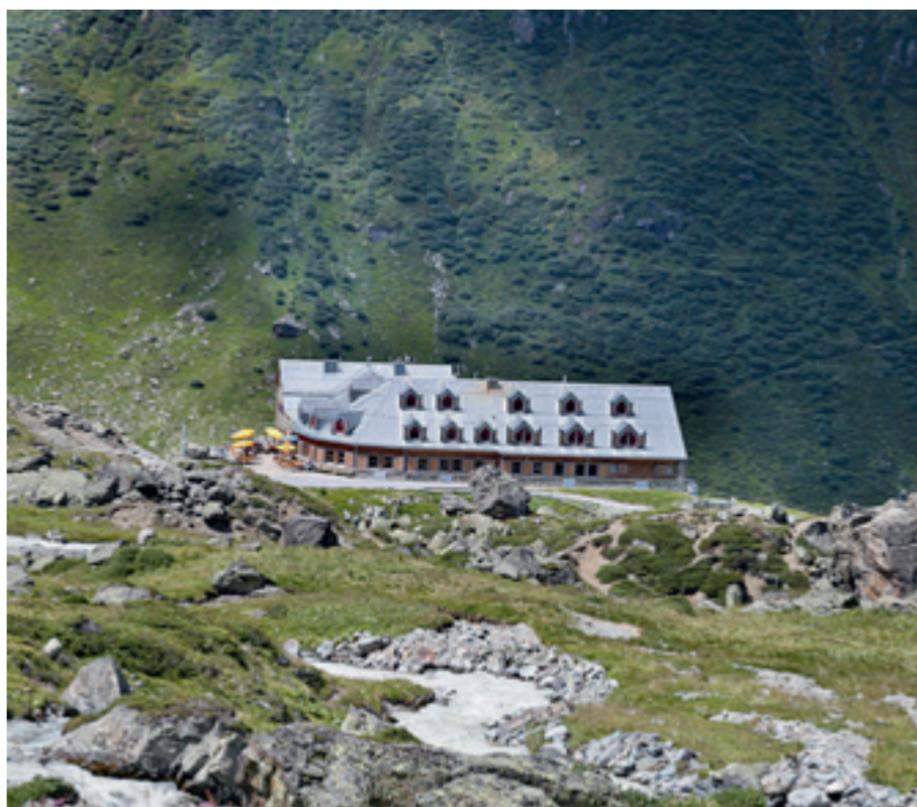
Am Ende jeder Etappe gibt es eine Schutzhütte, in der sich die Bergwanderer stärken und auch nächtigen können. Die Hütten haben von etwa Mitte Juni bis Ende September geöffnet, wobei im Juni und Juli noch Schneereste in den Übergängen liegen können. In der Hochsaison im Juli und August empfiehlt es sich, einen Schlafplatz zu reservieren. Die Versorgung alpiner Schutzhütten und die Entsorgung von Abwasser und Abfällen sind aufgrund der Höhenlage, des extremen Klimas, der oft langen Zustiege und der hohen Kosten schwierig. Daher sind die Hütten in ihrer Ausstattung und Bewirtschaftung auf einfache Bedürfnisse abgestimmt!

Aktuelle Auskünfte und Angaben zur Eignung der Hütten für Hunde erhalten Sie direkt bei den Hüttenpächtern, allgemeine Informationen zu den Hütten und ihren Öffnungszeiten finden Sie im Internet unter www.dav-huettenuche.de.

Zu Gast auf einer Alpenvereinshütte

Für einen angenehmen Aufenthalt sind einige Regeln zu beachten:

- Eigenes Handtuch, Hütten- schlafsack und Hüttenschuhe benutzen.
- Wasser und Energie sparen.
- Müll vermeiden und den eigenen Abfall mit ins Tal nehmen.
- Nicht in der Hütte rauchen, im Freien Aschenbecher benutzen.
- Den Aushang der Hütten- und Tarifordnung bitte lesen und beachten.
- Bei den Preisen für Essen und Getränke bitte auch den Mehraufwand für die Versorgung im Gebirge berücksichtigen.
- Nur mit Übernachtungsbeleg besteht eine Gepäckversicherung.



Zeichenerklärung Hütten

Aktivitäten	Ausstattung
 Wandern	 Dusche vorhanden
 Hochtouren	 Gepäcktransport möglich
 Klettersteig	 Gut geeignet für Familien
 Klettern	 Handy-Empfang möglich
 Mountainbike	 Seminarraum vorhanden
 Skitouren	 Hüttenkategorie (1 oder 2)
 Schneeschuhwandern	



„Mit Kindern auf Hütten“
zeichnet familienfreundliche
Alpenvereinshöfen aus.



„So schmecken die Berge“
steht für alpine Spezialitäten,
die vor Ort erzeugt werden.



„Umweltgütesiegel“
erhalten Höfen, die öko-
logisch vorbildlich arbeiten.

1. Etappe

Ischgl
(1376 m)



Heidelberger Hütte
(2264 m)



Von Ischgl führt der Aufstieg auf dem Zentralalpenweg 02 durch das Fimbertal. Vorbei am Bodenhaus (1824 m) und an der Gampenalpe (1957 m) geht es auf dem gut markierten Bergweg ohne Schwierigkeiten hinauf zur Heidelberger Hütte. Ein Gepäcktransport ist nach Absprache mit dem Hüttenwirt möglich.

↗ 888 Hm ↘ 0 Hm; *Gehzeit: ca. 4½ Std.*



Bewirtete Hütte



Schlafplätze/Mehrbettzimmer	72
Matratzenlager	84
Notlager	10
Lager im Winterraum	8



Heidelberger Hütte (2264 m)

DAV-Sektion Heidelberg

Ausstattung



Aktivitäten



Bewirtschaftung

Ende Juni bis Anfang Oktober und Mitte Dezember bis Anfang Mai geöffnet

Kontakt

Tel.: 0043/(0)664/425 30 70
Tel. Tal: 0043/(0)5445/66 66
www.heidelbergerhuetten.com
info@heidelbergerhuetten.com

Gipfeltouren

- **Heidelberger Spitze** (2963 m) → Teilweise markiert, leichte Kletterei.
Aufstieg: ca. 3 Std.
- **Piz Davo Lais** (3027 m) → Bis zur Davo-Lais-Scharte markiert, dann weglos, leicht. *Aufstieg: ca. 3½ Std.*
- **Breite Krone** (3079 m) → Ab dem Kronenjoch weglos, leicht. *Aufstieg: ca. 4½ Std.*
- **Larainferner Spitze** (3009 m) → Mittelschwer. *Aufstieg: ca. 3 Std.*
- **Fluchthorn** (3399 m) → Hochalpine Tour über Gletscher. *Aufstieg: ca. 4½ Std.*

Übergänge

- **Jamtal Hütte** (2165 m) → Über Kronenjoch (2947 m).
Gehzeit: ca. 5½ Std.
→ Über Zahnjoch (2945 m). *Gehzeit: ca. 4 Std.*
- **Mathon** (1450 m) → Über das Ritzenjoch (2690 m) ins Laraintal. *Gehzeit: ca. 4½ Std.*
- **Samnaun** (1835 m) → Über das Zebblasjoch (2608 m). *Gehzeit: ca. 4 Std.*
- **Sent** (1440 m) → Über den Fimberpass (2690 m) ins Unterengadin. *Gehzeit: ca. 5½ Std.*

2. Etappe

Heidelberger Hütte

(2264 m)



Jamtal Hütte

(2165 m)



Teilweise weglos und stellenweise etwas mühsam geht es durch die karge Hochgebirgslandschaft Richtung Breite Krone zur Foppa Trida und südwestlich empor auf eine flache Einsattelung, rechts von der Breiten Krone (3079 m, ca. 30 Minuten von hier zum Gipfel). Nach der Überquerung des Kronenjochs (2980 m) steigt man steil über Schutt und später über Almwiesen ab in den Futschölgrund zum Finanzerstein. Nun geht es entlang des Breiten Wassers zur Jamtal Hütte.

↗ 710 Hm ↘ 810 Hm; *Gehzeit: 5½ Std.*

Tipp: Wer eine weitere Nacht auf der Jamtal Hütte verbringt, kann die Hüttentour mit einer der schönsten und leichtesten Dreitausender-Überschreitungen der Silvretta bereichern: Aufstieg zum Futschölpass (2768 m). Nun über den Grenzeckkopf (3048 m) und die Bischofsspitze (3029 m) zum Kronenjoch (2980 m), von dort zurück zur Jamtal Hütte.

Gehzeit: ca. 6 Std.



Bewirtete Hütte



Schlafplätze/Mehrbettzimmer **120**
Matratzenlager **60**
Lager im Winterraum **12**



Jamtal Hütte (2165 m) DAV-Sektion Schwaben

Ausstattung



Aktivitäten



Bewirtschaftung

Juni bis Ende September und Mitte Februar bis Mitte Mai geöffnet

Kontakt

Tel.: 0043/(0)5443/84 08

Tel. Tal: 0043/(0)5443/83 94

www.jamtalhuette.at

info@jamtalhuette.at

Gipfeltouren

- **Rußkopf** (2693 m) → Leichte Bergwanderung.
Aufstieg: ca. 2 Std.
- **Dreiländerspitze** (3197 m) → Hochtour über Gletscher, leichte Kletterei zum Gipfel.
Aufstieg: ca. 4 Std.
- **Jamspitzen** (3178 m) → Gletschertour.
Aufstieg: ca. 3½ Std.
- **Fluchthorn** (3399 m) → Hochtour mit Kletterstellen (II-III).
Aufstieg: ca. 5½ Std.
- **Pfannknecht** (2822 m) → Klettersteig.
Aufstieg: ca. 3 Std.

Übergänge

- **Galtür** (1584 m) → Leichter Wanderweg durch das Jamtal.
Gehzeit: ca. 3 Std.
- **Heidelberger Hütte** (2264 m) → Über das Kronenjoch (2974 m).
Gehzeit: ca. 5½ Std.
- **Tuoi Hütte** (2250 m) → Gletschertour über das Jamjoch (2608 m).
Gehzeit: ca. 5 Std.
- **Wiesbadener Hütte** (2443 m) → Gletschertour über die Tiroler Scharte (2935 m).
Gehzeit: ca. 4 Std.
Alternativ: Über Getschnerscharte und den Radsattel.
Gehzeit: ca. 6 Std.

3. Etappe

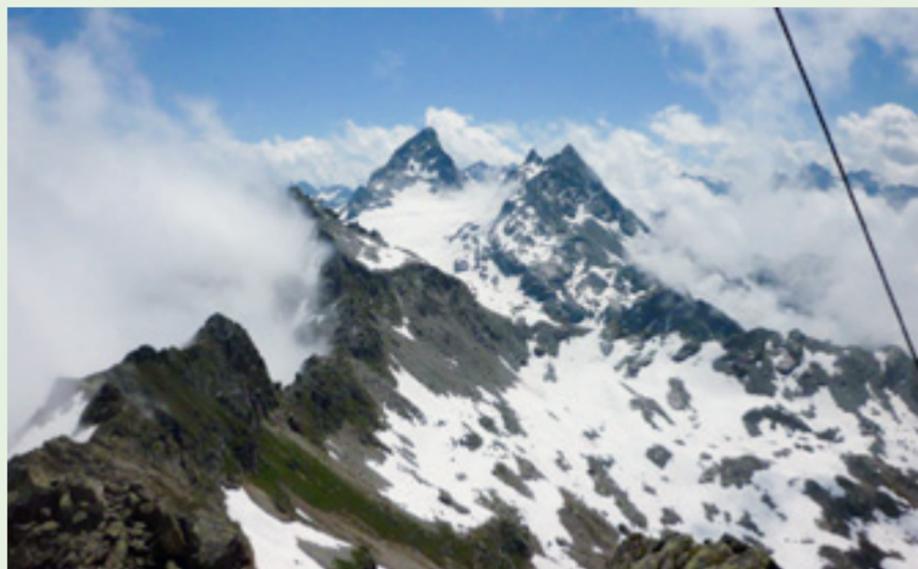
Jamtal Hütte

(2165 m)



Tuoi Hütte

(2250 m)



Zu Beginn wandert man ein kurzes Stück am Futschölbach entlang bis zum Finanzerstein. Dann geht es relativ steil zur Zollwachhütte (2742 m) und weiter zum Futschölpass (2788 m). Abwärts steigt man durch das Val Urschai bis Urschai (2106 m) und über die Furcletta (2735 m) zur Tuoi Hütte.

↗ 625 Hm ↘ 540 Hm; *Gehzeit: ca. 6 Std.*

Alternativ: Zurück zum Finanzerstein, dann aufsteigen zum Kronenjoch (2974 m). Über das Falsche Kronenjoch (2958 m), Furca da Tasna (2835 m), Lai da Faschalba und Plan da Mattun ins Val Urschai und über die Furcletta zur Tuoi Hütte. Diese Strecke führt über Firn- und Eisfelder, eine entsprechende Ausrüstung und alpine Erfahrung sind deshalb unverzichtbar.

Variante: Direkter Übergang zur Wiesbadener Hütte (2443 m). Auf dem Weg 302 geht es kurz steil hinab ins Jamtal, von dort führt der Aufstieg in vielen Serpentinien ins Getschnerkar und weiter zur Getschnerscharte (2839 m). Nun geht es steil hinab in Richtung Westhang des Madlenerferners, bis sich der Weg teilt: Man verlässt hier den Zentralalpenweg 02 und steigt stattdessen in Richtung Radsattel (2652 m) auf. Kurz nach dem Sattel geht es auf dem Edmund-Lorenz-Weg bergab zur Wiesbadener Hütte. Dadurch verkürzt sich die Runde um eine Etappe.

↗ 824 Hm ↘ 709 Hm; *Gehzeit: ca. 6½ Std.*

Weiter siehe 5. Etappe



Tuoi Hütte (2250 m)

SAC-Sektion Engadina Bassa

Bewirtschaftung

Anfang Juli bis Mitte Oktober, über Silvester und Mitte Februar bis Mitte Mai geöffnet

Kontakt

Tel.: 0041/81/862 23 22

www.tuoi.ch

Gipfeltouren

- **Piz Buin** (3312 m) → Hochalpine Gletscher- und Klettertour.
Aufstieg: ca. 4½ Std.
- **Piz Fliana** (3281 m) → Hochtour über Gletscher.
Aufstieg: ca. 4 Std.
- **Jamspitzen** (3178 m) → Gletschertour.
Aufstieg: ca. 3½ Std.
- **Dreiländerspitze** (3197 m) → Gletschertour mit leichter Kletterei zum Gipfel.
Aufstieg: ca. 3 Std.

Übergänge

- **Jamtal Hütte** (2165 m) → Über das Kronenjoch (2974 m).
Gehzeit: ca. 5½ Std.
→ Über das Zahnjoch (2945 m).
Gehzeit: ca. 4 Std.
- **Silvretta Hütte** (2341 m) → Mittelschwerer Übergang.
Gehzeit: ca. 3½ Std.
- **Wiesbadener Hütte** (2443 m) → Gletschertour.
Gehzeit: ca. 3 Std.
- **Guarda** (1653 m) → Leichter Wanderweg von der Hütte zum malerischen Dorf Guarda.
Gehzeit: ca. 2½ Std.

4. Etappe

Tuoi Hütte

(2250 m)



Wiesbadener Hütte

(2443 m)



Diese Überschreitung des Silvrettakamms ist zwar relativ kurz, aber spektakulär und sehr anspruchsvoll, da sie über einen spaltigen Gletscher führt. Pickel, Steigeisen, Seil und alpine Erfahrung sind hier unerlässlich.

Von der Tuoi Hütte führt der Aufstieg Richtung Norden zum Vermuntpass (2797 m). Meist geht es über Schuttfelder und Geröll, im Frühsommer auch häufig über Firnfelder. Weiter zum Vermuntgletscher, zu dem man möglichst rechts, am schuttigen Moränenhang entlang, absteigt. Nun wird der spaltige Gletscher gequert. Von der Zollwachhütte Ochsental ist es nicht mehr weit zur Wiesbadener Hütte.

↗ 547 Hm ↘ 554 Hm; *Gehzeit: ca. 3½ Std.*



Bewirtete Hütte



Schlafplätze/Mehrbettzimmer **80**
Matratzenlager **100**
Lager im Winterraum **20**

Wiesbadener Hütte (2443 m)

DAV-Sektion Wiesbaden

Ausstattung



Aktivitäten



Bewirtschaftung

Ende Juni bis Anfang Oktober und Mitte Februar bis Anfang Mai geöffnet

Kontakt

Tel.: 0043/(0)5558/42 33
www.wiesbadener-huette.com
wiesbadener@gmx.net

Gipfeltouren

- **Piz Buin** (3312 m) → Hochalpine Gletscher- und Klettertour.
Gehzeit: ca. 3½ Std.
- **Silvrettahorn** (3244 m) → Gletschertour.
Gehzeit: ca. 3 Std.
- **Dreiländerspitze** (3197 m) → Gletschertour mit leichter Kletterei zum Gipfel.
Gehzeit: ca. 2½ Std.

Übergänge

- **Jamtal Hütte** (2165 m) → Über Radsattel und Getschnerscharte.
Gehzeit: ca. 6 Std.
- **Saarbrücker Hütte** (2341 m) → Gletschertour durch das Ochsental und über den Litzner Sattel (2737 m).
Gehzeit: ca. 3½ Std.
- **Bieler Höhe** (2037 m) → Leichter Wanderweg.
Gehzeit: ca. 2½ Std.

5. Etappe

Wiesbadener Hütte

(2443 m)



Saarbrücker Hütte

(2538 m)



Von der Wiesbadener Hütte geht es auf dem Fahrweg oder über den Sommerweg abwärts bis zum Silvrettastausee. Man überquert am südlichen Ufer den aus dem Ochsental in den Stausee fließenden Illbach und gelangt so ins Klostertal. Auf dem breiten Weg wandert man an der Klostertaler Umwelthütte vorbei. Der weitere Aufstieg zur Saarbrücker Hütte ist gut ausgeschildert und führt in steilen Kehren durch das Verhupftäli zum Litzner Sattel (2737 m). Über den Litznergletscher steigt man abwärts in die Gletschersenke, wo am Westrand der markierte Moränensteig beginnt. Dieser mündet bald in den Fahrweg zur Saarbrücker Hütte. Für diese Etappe sind Gletscherausrüstung sowie alpine Erfahrung notwendig.

↗ 740 Hm ↘ 644 Hm; *Gehzeit: ca. 6½ Std.*

Alternativ ohne Gletscher: Abstieg zum Silvrettastausee. Nun wandert man entweder am West- oder am Ostufer entlang zur Bieler Höhe (2071 m). Der Zentralalpenweg 02 führt nun „eisfrei“ zur Saarbrücker Hütte.

↗ 690 Hm ↘ 413 Hm; *Gehzeit: ca. 6½ Std.*



Bewirtete Hütte



Schlafplätze/Mehrbettzimmer 37

Matratzenlager 51

Lager im Winterraum 13

Saarbrücker Hütte (2538 m)

DAV-Sektion Saarbrücken

Ausstattung



Aktivitäten



Bewirtschaftung

Ende Juni bis Ende September und 14 Tage über Ostern geöffnet

Kontakt

Tel.: 0043/(0)5558/42 35

Tel. Tal: 0043/(0)5442/642 34

www.saarbrueckerhuetten.de

bruno.falch@aon.at

Gipfeltouren

- **Kleinlitzner** (2873 m) → Mittelschwerer Klettersteig.
Aufstieg: ca. 1½ Std.
- **Großes Seehorn** (3121 m) → Klettertour über den Nordgrat (III).
Aufstieg: ca. 3 Std.
- **Östliche Kromerspitze** (2845 m) → Mittelschwere Bergtour.
Aufstieg: ca. 1 Std.
- **Hochmaderer** (2823 m) → Mittelschwere Bergtour.
Aufstieg: ca. 3 Std.
- **Westliche Plattenspitze** (2883 m) → Mittelschwere Bergtour über das Plattenjoch.
Aufstieg: 3½ Std.

Übergänge

- **Bieler Höhe** (2037 m) → Leichter Wanderweg.
Gehzeit: ca. 3 Std.
- **Wiesbadener Hütte** (2443 m) → Abstieg zum Silvrettastausee, dann Aufstieg zur Hütte.
Gehzeit: ca. 6 Std.
- **Tübinger Hütte** (2191 m) → Über Kromerlücke und Plattenjoch.
Gehzeit: ca. 3 Std.

6. Etappe

Saarbrücker Hütte

(2538 m)



Tübinger Hütte

(2191 m)



Kurz vor der Saarbrücker Hütte zweigt der markierte Weg zur Seelücke (2776 m) ab. Beim Abstieg (ca. 250 Hm) hält man sich auf der orographisch rechten Seite des Seegletschers, dann in kuppigem Gelände scharf rechts um den Ausläufer der Kromer Spitze herum. Danach auf markiertem Pfad steil ins Plattenjoch (2728 m) hinauf. Einige kurze Stellen sind drahtseilversichert. Von dort teilweise über Schneefelder zur Tübinger Hütte hinab.

↗ 450 Hm ↘ 690 Hm; *Gehzeit: ca. 3½ Std.*

Tipp: Tübinger Höhenweg (Erich-Endriss-Weg): Von der Tübinger Hütte Richtung Gargellen übers Mittelbergjoch (2415 m) zum Vergaldner Joch (2515 m). Weiter Richtung Norden über Gipfel zum Matschuner Joch (2390 m). Geübte können Matschuner Köpfe (2426 m und 2425 m) und Madrisellea (2466 m) überschreiten oder man geht westlich an den Matschuner Köpfen und ostseitig an der Madrisella vorbei. Nun über Versettla (2372 m) zur Bergstation der Versettlabahn (2020 m). *Gehzeit: 5½ Std.*

Von der Versettlabahn können ausdauernde Geher die Wanderung nach Norden am Gratrücken hinab in den Gaschurner Sattel (1939 m) fortsetzen und über den Gantenkopf (1958 m) hinab nach Garfrescha steigen. Von hier aus mit dem Sessellift nach St. Gallenkirch.



Bewirtete Hütte



Schlafplätze/Mehrbettzimmer **38**
Matratzenlager **58**
Lager im Winterraum **11**

Tübinger Hütte (2191 m)

DAV-Sektion Tübingen

Ausstattung



Aktivitäten



Bewirtschaftung

Anfang Juli bis Ende September geöffnet

Kontakt

Tel.: 0043/(0)664/253 04 50

www.dav-tuebingen.de

tuebingerhueette@aon.at

Gipfeltouren

- **Westliche Plattenspitze** (2883 m) → Mittelschwere Bergtour.
Aufstieg: ca. 3 Std.
- **Kessi Spitze** (2833 m) → Mittelschwere Bergtour.
Aufstieg: ca. 3½ Std.
- **Hochmaderer** (2823 m) → Mittelschwere Bergtour.
Aufstieg: ca. 3 Std.

Übergänge

- **Vermuntstausee** (1750 m) → Wanderweg.
Gehzeit: ca. 4 Std.
- **Saarbrücker Hütte** (2538 m) → Über die Seelücke oder Kromerlücke.
Gehzeit: ca. 3½ Std.

7. Etappe

Tübinger Hütte

(2191 m)



Vermuntstausee

(1743 m)



Von der Tübinger Hütte wandert man Richtung Hochmaderer bis zum Hochmadererjoch (2505 m). Hier bietet sich die Besteigung des Hochmaderer (2823 m, 1 Std.) an. Der Abstieg verläuft nun durchs Gatschettatäli bis zum Soppa. Hier durchs Kromertal weiter zum Vermuntstausee und zur Silvretta Hochalpenstraße.

↗ 628 Hm ↘ 880 Hm; *Gehzeit: ca. 4 Std.*

Alternativ: Vom Soppa nicht durch das Kromertal, sondern weiter Richtung Madlener Haus und zum Silvrettastausee, an dem die Silvretta Hochalpenstraße vorbeiführt.

↗ 628 Hm ↘ 591 Hm; *Gehzeit: ca. 5 Std.*

Mit dem Postbus zurück zum Ausgangspunkt nach Ischgl.
(www.postbus.at)



Informationen

Karten und Führer

AV Karte → Silvrettagruppe, Blatt 26, 1:25 000

Österreichische Karte → Gaschurn, Blatt 169, 1:25 000

Österreichische Karte → Galtür, Blatt 170, 1:25 000

AV-Führer → Silvretta Alpin, Bergverlag Rother

SAC-Clubführer → Bündner Alpen, Band 8

Die beteiligten Sektionen

DAV-Sektion Heidelberg

Harbigweg 20

69124 Heidelberg

Tel.: 06221/48 40 76

alpenverein-heidelberg@t-online.de

www.alpenverein-heidelberg.de

DAV-Sektion Saarbrücken

Rosenstraße 31

66111 Saarbrücken

Tel.: 0681/677 02

info@alpenverein-saarbruecken.de

www.alpenverein-saarbruecken.de

DAV-Sektion Schwaben

Georgiiweg 5

70597 Stuttgart

Tel.: 0711/769 63 66

info@alpenverein-schwaben.de

www.alpenverein-schwaben.de

DAV-Sektion Tübingen

Kornhausstraße 21

72070 Tübingen

Tel.: 07071/234 51

info@dav-tuebingen.de

www.dav-tuebingen.de

DAV-Sektion Wiesbaden

Holzstraße 11a

65197 Wiesbaden

Tel.: 0611/593 34

info@dav-wiesbaden.de

www.dav-wiesbaden.de

SAC-Schweizer Alpenclub

Seczuin Engiadina Bassa

Ruzön 191

7530 Zerneß

Tel.: 0041/81/851 43 43

to.heinz.gross@bluemail.ch

Touristische Informationen

Tourismusverband Paznaun

Tel.: 0043/(0)50 99 01 00

www.ischgl.com

Herausgeber: Deutscher Alpenverein e.V., Von-Kahr-Straße 2-4, 80997 München, Tel. 089/140 03-0, info@alpenverein.de, www.alpenverein.de | **Konzeption:** Ressort Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des DAV | **Beschreibung der Touren/Hütten/Gipfel und Fotos:** Die beteiligten Sektionen | **Redaktion:** Silvia Schmid | **Gestaltung:** Gschwendtner & Partner, München | **Druck:** Kastner & Callwey Medien GmbH, Forstinning | **Auflage:** 20 000, August 2013

Haftung: Die Informationen wurden gewissenhaft von den Sektionen erhoben. Eine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird hiermit nicht gegeben, eine Haftung für die Inhalte wird ausgeschlossen. Die Verwendung der Information erfolgt auf eigenes Risiko.